

Gemeindebrief

Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln · Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

Februar – März 2021

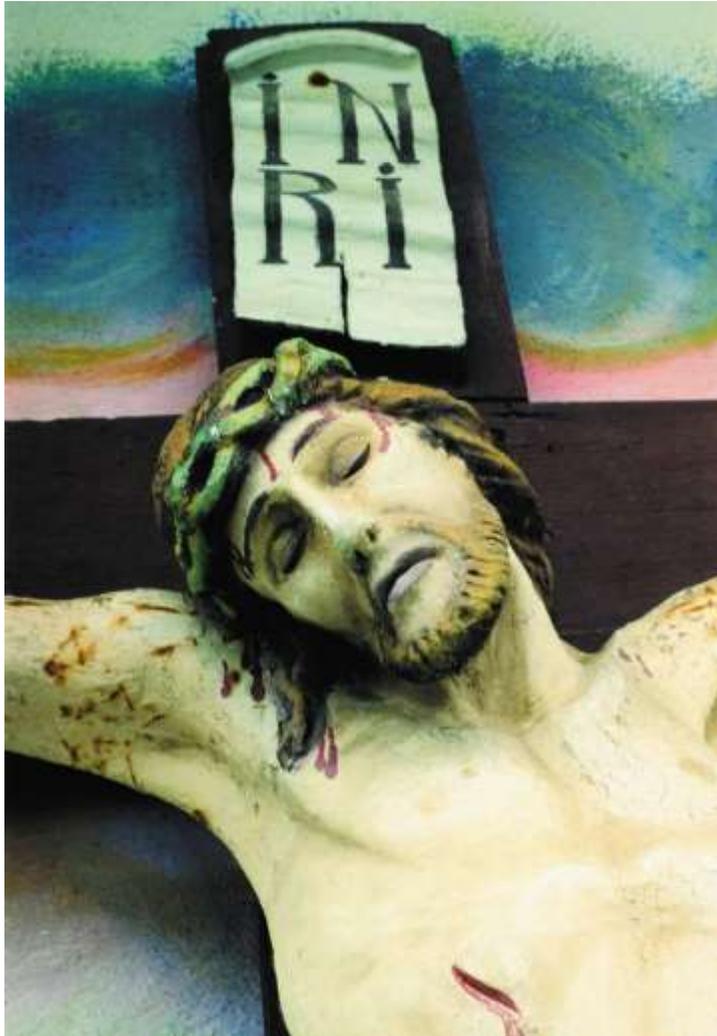


Foto: Deike

An(ge)dacht

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Psalm 22,2

Liebe Glieder und Freunde unserer Gemeinden,
das ist eines der überlieferten Worte Jesu am Kreuz. Wahrscheinlich hat er dort den ganzen Psalm 22 gebetet. Im ersten Teil klagt der Beter seine Verlorenheit: die Zahl seiner Feinde und Gegner ist übergroß und Hilfe ist nicht in Sicht. So fühlt er sich von Gott verlassen, seinem Schicksal hilflos ausgeliefert.

Das ist auch die Lage und Frage zahlreicher Menschen heute: Wie kann Gott es zulassen, dass weltweit Millionen erkranken und Hunderttausende durch das Virus sterben? Wo ist Gott in der Pandemie? Sieht er nicht das Elend der Kranken und Sterbenden, die Einsamkeit der Vielen? Wer tut etwas gegen die wirtschaftlichen und sozialen Folgen, die das Virus weltweit verursacht? Wer führt uns aus all den Einschränkungen wieder heraus? Wer hilft uns in der Pandemie, wem können wir vertrauen?

Ja, es schmerzt uns, mit all den Einschränkungen zu leben, Verwandte und Freunde nicht besuchen zu dürfen. Unser jetziges Leben ist nicht mehr „wie früher“. Wie lange noch? Und wird es je wieder so sein?

Das ist die bange Frage in diesen Tagen und Wochen, wo zahlreiche Menschen in ihrer Existenz bedroht sind, sei es direkt durch Erkrankung oder indirekt durch die Auswirkungen der Verordnungen. Die Aussicht auf Besserung zeigt sich erst ganz zart am Horizont: die Impfungen haben begonnen und die Zahl der Infizierten geht langsam zurück, jedenfalls bei uns in Deutschland.

Dieser Lichtblick zeigt sich auch in Psalm 22: Im zweiten Teil wird Gott als der angerufen, der allein Hilfe bringen kann. Und schließlich wird er als der Retter gepriesen, in dessen Lobpreis alle Welt einstimmen soll und wird.

Das, ihr Lieben, soll in dieser Zeit unser Trost und unsere Hoffnung sein: dass unserem Gott kein menschliches Leid fremd ist. Denn er hat es selbst in seinem Sohn Jesus Christus erfahren. Für uns hat Jesus dort am Kreuz gelitten, ist unseren Tod gestorben. Doch nach dem Tod auf Golgatha folgt der Morgen der Auferstehung. Bei Gott hat der Tod nicht das letzte Wort.

Es wird auch ein Leben nach der Pandemie geben, das ist gewiss! Vertrauen wir auf seine Hilfe und Fürsorge!

Eine gesegnete Passionszeit, immer mit dem Blick auf das Osterfest, wünscht Ihnen / Euch

Ihr / euer Pastor



Aus der Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln

Im Dezember 2020 **verstarb** im Alter von 81 Jahren **Christa Köhler**, geb. Lafelt. Sie wurde ohne kirchliche Trauerfeier beigesetzt.

Eingetreten in unsere Paulus-Gemeinde und die SELK ist am 25. Dezember **Christa Zachmann**. Sie gehörte bisher der röm.-kath. Kirche an, wohnt im Haus unserer Gemeinde und spielt gelegentlich in unseren Gottesdiensten die Orgel. Wir wünschen ihr, dass sie sich in unserer Gemeinde wohlfühlt und hier ihre geistliche Heimat findet.

Getauft und damit in den Gnadenbund Gottes aufgenommen wurde in einem Gottesdienst am 17. Januar **Ulrike Rohde**. Ihr Taufspruch: „So spricht der HERR: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.“ (1.Mose 26,24) Ulrike hat zusammen mit Lisa Martens und Greta Schulz von 2018 bis 2020 am kirchlichen Unterricht teilgenommen und wurde nun nach Vollendung ihres 14. Lebensjahres getauft. Wir wünschen ihr, dass sie viel Freude hat am Leben als Kind Gottes im Vertrauen auf ihn.

Einladung zur **Gemeindeversammlung** am 28. Februar 2021, im Anschluss an den Gottesdienst (unter der Voraussetzung, dass der Gottesdienst stattfindet!)

Tagesordnung:

1. Kassenabschluss 2020
2. Entlastung der Rendantin
3. Haushaltsplan 2021
4. Wahl von Delegierten für die Bezirkssynode 2021
5. Bericht des Pastors (mit Aussprache)
6. Verschiedenes.

Aus der Ev.-Luth. Gemeinde Fürstenwalde

Ausgetreten aus der Gemeinde Fürstenwalde und der SELK ist im Januar 2021 **Manuel Krieser**. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

Einladung zur Gemeindeversammlung am 21. Februar 2021, im Anschluss an den Gottesdienst

Tagesordnung:

1. Kassenabschluss 2020
2. Kassenprüfung + Entlastung der Rendantin
3. Haushaltsplan 2021
4. Bericht des Pastors (mit Aussprache)
5. Verschiedenes

Aus dem Kirchenvorstand der Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln

Nach der Verlängerung der staatlichen Corona-Maßnahmen hat sich auch der Vorstand schweren Herzens dafür entschieden, zumindest **bis zum 14. Februar 2021 keine Präsenzveranstaltungen** durchzuführen. Dieser Weg scheint uns den Einzelnen am besten zu schützen und gesamtgesellschaftlich am schnellsten eine Rückkehr zur Normalität zu ermöglichen, die wir uns alle so sehr wünschen. Wir geben damit dem Gebot der Nächstenliebe den Vorrang vor dem Wunsch, gemeinsam den Gottesdienst zu feiern und uns persönlich in den verschiedenen Gemeindegemeinden zu Lob und Preis des Herrn zu begegnen.

Diesem Auftrag wollen wir in aller Unvollkommenheit versuchen, durch **Videangebote** gerecht zu werden. In erster Linie sind das die Sonntagsbotschaften von Pfarrer Kempe und demnächst auch einzelner Lektoren mit Lesung, Predigt, Gebet und Segen bzw. Segenswunsch über Youtube, erreichbar über unsere Internetseite. Reinhard Borrmann, dem die Gemeinde für die Betreuung dieser Angebote zu außerordentlichem Dank verpflichtet ist, wird versuchsshalber einen **digitalen Kirchenkaffee als Videokonferenz** anbieten. Vielleicht ist das ein Weg, auf dem wir uns gegenseitig die Zuversicht auf bessere Zeiten erhalten können. Auch für die **Kinder** soll ein Angebot in Form von Videokonferenzen gemacht werden; Simone Förster hat dazu einen Beitrag für diesen Gemeindebrief verfasst. Das ist eine schöne Initiative, die deutlich macht, dass die frohe Botschaft unseres Herrn auch für unsere Kleinen und Kleinsten in der Familie lebendig ist. Einige **Gemeindegemeinden** treffen sich schon mit gutem Ergebnis in Videokonferenzen, auch die Redaktion des Gemeindebriefs tauscht sich so aus. Besonders erfolgreich ist das Muster „**rinjezoomt**“ des **Berliner Jugendkreises** mit zuletzt 44 Teilnehmern, wer will da nicht dabei sein? Als Christen in der Gegenwart können wir uns dem digitalen Fortschritt nicht verschließen und müssen anerkennen, dass auch virtuelle Gemeinschaft von Wert sein und die persönliche Begegnung ergänzen kann. Wer sich die technischen Möglichkeiten für einen Zugang zur digitalen Welt schaffen kann, sollte sie wahrnehmen.

Was wir unter „Normalität“ verstehen, in die wir gerade zurückkehren wollen, unterliegt ständigem Wandel, so wie ein jedes seine Zeit hat. Mit Rückkehr meinen wir den Wegfall der uns auferlegten Beschränkungen, nicht, dass wir aus der Zeit fallen und nicht fest im Glauben mit ihr gehen. Der Vorstand ist deshalb bestrebt, im Laufe des Jahres die **technischen Möglichkeiten** in unserem Gemeindezentrum zu **verbessern**, insbesondere den Internetzugang im

Gemeindesaal und Kirchraum zu eröffnen. Wer sich den Möglichkeiten der digitalen Welt verweigert, dem droht – auch unabhängig von Corona – gesellschaftliche Isolation. Unter uns Gemeindegliedern funktionieren allerdings auch die Telefone gut; jeder sollte für den anderen ein offenes Ohr haben, Zuhörung und Trost spenden können, wann immer sie gebraucht werden. Halten Sie Kontakt!

Der Vorstand freut sich über die weiterhin hohe Bereitschaft der Gemeindeglieder, trotz der Einschränkungen des Gemeindelebens ungebrochen zum wirtschaftlichen Erhalt der Gemeinde und unserer Kirche in allen ihren Werken beizutragen. Der Vorstand möchte auf die demnächst erfolgende **Migration des Gemeinkontos** von der Postbank zur Bank für Kirche und Diakonie hinweisen; achten Sie bitte auf die **Änderung der Bankverbindung**. Leider ist der Kollektenplan ohne Gottesdienste nicht einzuhalten. Vorgesehene Pflichtkollekten fallen aus. Bisher betrifft dies die Kollekte für die Mission, die traditionell am Epiphaniastag gesammelt wird. Wir rufen Sie herzlich zu einer **Spende für die Mission als Ersatzkollekte** auf, die Sie entweder an unsere Gemeinde oder direkt an das Missionswerk (**LKM e.V., IBAN DE09 2579 1635 0100 4239 00**) leisten können, da fraglich ist, ob wir den Kollektenplan sonst noch erfüllen können, wenn wieder Gottesdienste stattfinden. Herzlichen Dank!

Clemens Bath

Neue Bankverbindung der Paulus-Gemeinde ab 01.02.2021

Konto-Inhaber: **Paulus-Gemeinde**

IBAN: **DE45 3506 0190 1567 6900 12**

BIC: **GENODED1DKD**

Name der Bank: **KD-Bank** (Bank für Kirche und Diakonie)

Bitte verwenden Sie für alle künftigen Zahlungen nur noch dieses Konto,
vielen Dank!

Gerne erhalten Sie bei mir ein Formular, um einen SEPA-Lastschriftauftrag zur Abbuchung Ihres Kirchenbeitrags zu erteilen.

Uta Nickisch
(Rendantin)

uta.nickisch@gmx.de
030-64 08 18 78 (AB) / 0160-250 88 52

Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Berlin-Neukölln	Fürstenwalde
Fr 5.2.	20:00 Midlifekreis als Videokonferenz: Spielen für alle Generationen	
So 7.2. Sexagesimae	11:00 Kirchenkaffee als Videokonferenz	10:00 Abendmahls-GD mit Beichte (Dr. Adam)
Do 11.2.	20:00 Gebetskreis als Videokonferenz	
Fr 12.2.	18:00 Jugendkreis als Videokonferenz	
So 14.2. Estomihi	10:30 Kindergottesdienst online	10:00 Predigtgottesdienst (Lektor: Andreas Lenz)
Di 16.2.	19:00 Ökumenischer Arbeitskreis (St. Eduard)	
Do 18.2.	19.00 Kirchenvorstand	
Fr 19.2.		15:00 Frauenkreis
So 21.2. Invokavit	10:00 Predigtgottesdienst (Lektoren: R.Woratz/N.Schulz) Kirchenkaffee als Videokonferenz (nach Absprache)	10:00 Abendmahls-GD (Kempe) anschl. Gemeindeversammlung; 15:00 in Wriezen: Abendmahls-GD mit Beichte (Kempe)
Di 23.2.	20:00 Bibelkreis als Videokonferenz	
Fr 26.2.	18:00 Jugendkreis als Videokonferenz	
So 28.2. Reminiszere	10:00 Abendmahls-GD (Kempe) anschließend Gemeindeversammlung; 10:30 Kindergottesdienst online	10:00 Predigtgottesdienst (Lektor: N.N.)
Do 4.3.	19:00 Gebetskreis als Videokonferenz	
Fr 5.3.	20:00 Midlifekreis als Videokonferenz: Buchvorstellung: Der letzte Pfarrer von Königsberg. Bekennende Kirche aus Sicht eines Beteiligten.	
So 7.3. Okuli	10:00 Predigtgottesdienst (Lektoren: M.Geisler/N.Schulz)	10:00 Predigtgottesdienst (Smith)

	Kirchenkaffee als Videokonferenz (nach Absprache)	
Di 9.3.		17:30 Kirchenvorstand
Fr 12.3.	18:00 Jugendkreis als Videokonferenz	
So 14.3. Lätare	10:00 Predigtgottesdienst (Smith)	10:00 Abendmahls-GD (Kempe); 15:00 in Wriezen: Abendmahls-GD mit Beichte (Kempe)
Di 16.3.	20:00 Bibelkreis als Videokonferenz	
Fr 19.3.		15:00 Frauenkreis
So 21.3. Judika	10:00 Abendmahls-GD zum 56. Kirchweihgedenken (Kempe) Kirchenkaffee als Videokonferenz (nach Absprache)	10:00 Predigtgottesdienst (Lektor: Andreas Lenz)
Do 25.3.	19:00 Musikalische Andacht zur Passion (Ökumenischer Kreuzweg der Jugend); 20:00 Kirchenvorstand	
Fr 26.3.	18:00 Jugendkreis als Videokonferenz	
So 28.3. Palmarum	10:00 Predigtgottesdienst (Lektoren: R.Woratz / N.N.)	10:00 Predigtgottesdienst (Lektor: N.N.)
Mo 29.3.	19:30 Treffen der Kirchenmusiker*innen (Videokonferenz)	

Diese Terminvorschau ist der Planungsstand von Ende Januar 2021. Ob die **Gottesdienste in Neukölln** stattfinden werden, wird vom Kirchenvorstand zeitnah nach der aktuellen Coronalage und -verordnung entschieden. (Bitte auch im Internet informieren!)

Proben des Bläserchors nach Absprache (evtl. ab Mitte Februar).

Auch ohne Kirchengang Gottesdienst feiern

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, die digitalen Angebote unserer Gemeinde bei „**Youtube**“ zu nutzen (Suchwort “SELK Paulus” oder über die Internetseite). Unsere Wilmersdorfer Gemeinde stellt ihre Gottesdienste unter **www.selk-wilmersdorf.de** online. Unter **www.bluetenlese-gottesdienst.de** sind SELK-Gottesdienste aus dem KBZ Niedersachsen-West zu finden.

Auch im Fernsehen und Radio gibt es regelmäßige Angebote. Sonntags um 9:30 Uhr überträgt das ZDF einen Gottesdienst. Bibel.TV sendet um 10:00 live und um 11:30 einen ERF-Gottesdienst. Oft bieten auch die Dritten Programme einen Gottesdienst um 10:15 Uhr (Bayern, WDR, SWR). *Reinhard Borrman*

Bericht aus der Kindergottesdienstarbeit

Aufgrund der Pandemie findet seit Mitte November kein Präsenz-Kindergottesdienst mehr statt. In der Adventszeit gab es stattdessen das Angebot von zwei Online-Kindergottesdiensten, die von einigen Familien genutzt wurden. Auch am 1. Weihnachtsfeiertag fand ein Online-Treffen mit einem kurzen geistlichen Input statt. Dieses digitale Miteinander ist eine schöne Möglichkeit, sich zu sehen und voneinander zu erfahren, wie es uns geht. Alle Familien sind herzlich zur Teilnahme eingeladen – auch wenn das „Durchhaltevermögen“ kleiner Kindern kurz sein mag. Am 14. und 28. Februar wird es jeweils um 10.30 Uhr weitere Online-Angebote geben über

<https://meet.jit.si/KindergottesdienstNeukoellnPaulusgemeinde>

Herzliche Einladung! Und natürlich hoffen wir, dass ab März wieder regulär Kindergottesdienst in der Gemeinde stattfinden kann. Infos gibt es jeweils per Mail über den Verteiler, falls sich etwas spontan ändern sollte. *Simone Förster*



Grafik: Gray

Spielen für alle Generationen – per Videokonferenz

Treffen sind derzeit nur digital möglich. Deshalb lädt der Midlifikreis am 5. Februar ab 20 Uhr zu einem Spieleabend per Videokonferenz ein (siehe auf der Internetseite unter Termine). Vom Quiz über „Tabu“ bis zu „Black Stories“ – mit Bildschirm teilen und Chat ist das gut möglich. *Reinhard Borrman*

Bibelkreis online am 23.2. und 16.3.

Es tut gut, in diesen Zeiten sich mit anderen über Gottes Wort auszutauschen und es für uns zu erarbeiten. Der „Bibelkreis online“ gibt und diese Möglichkeit. Wir haben noch Bildschirmplätze frei. Bei Interesse Reinhard Borrman (Link anfordern: info@borr-mann.de) oder Monika Geisler (030-74104510) ansprechen. *Monika Geisler*

IM GESPRÄCH

3x3 Fragen an Gemeindeglieder zum Leben in der Pandemie

Fast ein Jahr Corona-Pandemie: Hat diese Zeit Euren Glauben beeinflusst?

Ehepaar Dahlke: Nicht im geringsten.

Familie Schaefer: Uns ist während der Pandemie bewusster geworden, wie dankbar wir sein können und wie wichtig es ist, unsere Sorgen auf Gott werfen zu

können. Auch haben wir bemerkt, was uns am Gottesdienst elementar wichtig ist und was wir vermissen (Musik, Abendmahl in gewohnter Form, Gemeindeleben).
Ehepaar Schulz: Nein! - jedoch haben wir (wie sonst auch) im Sinne der Jahreslosung 2020 empfunden: "Ich glaube, hilf meinem Unglauben"

Gibt es einen Ort oder ein Ritual, das Euch in der Pandemie ans Herz gewachsen ist?

Ehepaar Dahlke: Nein - wir vermissen höchstens die körperliche Nähe zu unseren Kindern und Enkelkindern in Berlin.

Familie Schaefer: In der Pandemie wurde die Familie immer wichtiger. Ohne sie wäre diese Zeit schwer ertragbar geworden.

Ehepaar Schulz: Wir haben deutlich vermehrt Spaziergänge unternommen und die Gelegenheit genutzt sich draußen und an der frischen Luft zu treffen.

Wie sieht Euer Sonntagvormittag aus, wenn wegen der Pandemie der Gottesdienst ausfällt?

Ehepaar Dahlke: Wir besuchen andere Gotteshäuser unserer Kirche die größtmäßig weiter anbieten können. Auch sehen wir uns gelegentlich Gottesdienste im Fernsehen an.

Familie Schaefer: An den Sonntagvormittagen mussten und müssen wir immer noch arbeiten. Manchmal wurde ein Online-Gottesdienst mitgemacht. Aber manchmal waren wir auch einfach nur mit den liegegebliebenen Haushaltsangelegenheiten beschäftigt (Homeschooling).

Ehepaar Schulz: Mit eigener Andacht (Lesepredigt, Videoangebot unserer Gemeinde,...), mal Posaunenklang auf der Terrasse (insbesondere in der Osterzeit), Singen zu Zweit. Wir haben dabei nicht auf den gewohnten Gottesdienstbeginn um 10.00 geachtet, sondern eigene Zeiten gewählt.

...vielen Dank fürs Mitmachen an Werner und Edeltraut Dahlke, Ingmar und Susanne Schaefer mit Kindern sowie Jörn und Hanna Schulz

THEMA

Mut schenken – oder warum wir uns impfen lassen sollten

Schon viel zu viele Menschen sind an COVID-19 erkrankt und verstorben. Um die Pandemie einzudämmen, steht das öffentliche Leben still. Gottesdienste und Gemeindeaktivitäten werden ausgesetzt, Schulen und Kitas geschlossen. Eltern betreuen ihre Kinder und verlieren möglicherweise gleichzeitig ihre Arbeit. Einige verlieren in dieser dunklen Zeit ihren Mut und ihre Kraft: Wie lange soll das noch so weitergehen?

Wichtig ist: Wir alle haben die Chance, einen Beitrag zu leisten, damit sich das Infektionsgeschehen vermindert und die Menschen wieder Mut fassen! Wir werden Einladungen zur Impfung erhalten – nehmen wir diese Einladung an! Die modernen Impfstoffe reduzieren das Erkrankungsrisiko stark. Die zugelassenen COVID-Impfstoffe wurden mit Hilfe sehr vieler (ca. 75.000 Menschen) erprobt. Die Impfung vermittelt einen 95-prozentigen Schutz vor einer Erkrankung und ist vergleichsweise gut verträglich.

Die Älteren werden derzeit zuerst geimpft – viele schwere Verläufe und Todesfälle werden so vermieden. Eine bedeutsame Bevölkerungimmunität wird nur erreicht, wenn sich viele impfen lassen. Denn die Impfung trägt sowohl zum eigenen Schutz als auch zur Eindämmung der Pandemie bei. Was für ein befreiendes Gefühl wird es sein, wenn die Aussicht auf „Normalität“ konkreter wird. Haben Sie Fragen oder benötigen Sie Hilfe im Zusammenhang mit der Impfung? Gern helfe ich Ihnen weiter! *Dr. med. Andrea Patzelt-Bath*

Informationen für alle Berliner Gemeinden der SELK

1. Junge Gemeinde

Jugendkreis Berlin/Potsdam bis Ende März nur online: „Rinjezoomt“. Am 12. und 26. Februar sowie 12. und 26. März jeweils 18 Uhr. Infos unter jumigbb.de.

Junge-Erwachsenen-Kreis: nach Absprache, Informationen bei Simone Förster, Tel. 030-755 105 77.

Am Sa, 6. März, findet der **Potsdamer Jugendtag** statt. Infos unter jumigbb.de.

2. Aus den Kirchenbüchern

Getauft in der Gemeinde Steglitz wurde am 19. Dezember Martin Stark, am 25. Dezember Faezeh Alikahi, am 1. Januar: Elena Rezai, am 16. Januar Adrina Abpaykar und am 23. Januar Matthew Paseban.

Beerdigt wurde in der Gemeinde Steglitz am 6. Januar Alena Zacharov (29 Jahre), 29. November **verstarb** ebenfalls in der Gemeinde Steglitz Traude Preiß (94 Jahre).

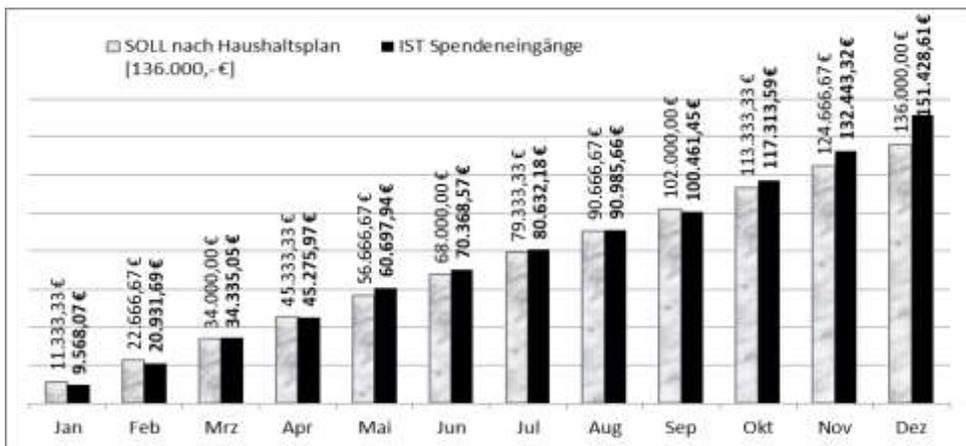
3. Sonstiges

Dienstag, 9. Februar, ab 9:00 Uhr: **KBZ-Pfarrkonvent** in Berlin-Wilmersdorf (oder als Videokonferenz)

Samstag, 13. März, 10:00 bis 16:00 Uhr **KBZ-Synode** in Berlin-Wilmersdorf (oder als Videokonferenz)

Der **Gottesdienstplan für die SELK-Gemeinden in Berlin und Potsdam** liegt im Vorraum aus. In einigen Gemeinden ist die Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich. Bitte informieren Sie sich im Internet oder durch Anruf im Pfarramt.

Finanzübersicht der Paulus-Gemeinde 2020



Impressum: Gemeindebrief des Pfarrbezirks Berlin-Neukölln / Fürstenwalde der SELK
Mitarbeit: Clemens Bath, Malte Dreß, Jonas Goldbach, Reinhard Borrmann, Rainer Kempe
(v.i.S.d.P.)

Kopf auf der Titelseite: Mike Luthardt

Auflage: 370 Stück / 6 Ausgaben im Jahr / Druck: Eigenverlag

Veranstaltungsorte:

Paulus-Kirche Berlin-Neukölln

Kranoldplatz 11

12051 Berlin

E-Mail: paulusgemeinde@online.de

Internet: www.selk-neukoelln.de

Ev.-Luth. Kirche Fürstenwalde

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55

15517 Fürstenwalde (Spree)

Fuerstenwalde@selk.de

www.selk-fuerstenwalde.de

Pfarramt:

Vakanzvertreter: Pfarrer i.R. Rainer Kempe, Kranoldplatz 11, 12051 Berlin

Fon: 030 – 625 40 22 – Mobil: 0160 – 93 42 12 24

E-Mail: kempe@selk.de

Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung

Privat: Seidelbastweg 105, 12357 Berlin, Fon 030 – 31 95 29 46

Bankverbindungen:

Paulus-Gemeinde

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE45 3506 0190 1567 6900 12

BIC: GENODE1DKD

SELK-Fürstenwalde

Sparkasse Oder-Spree

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66

BIC: WELADED1LOS

Rendanten:

Uta Nickisch

Fon: 030 – 64 08 18 78

E-Mail: uta.nickisch@gmx.de

Olga Stolbunov

Fon: 03361 – 597 52 06

E-Mail: marija-1999@mail.ru

Kirchenvorsteher der Gemeinde Fürstenwalde: Christoph Buchwald (Tel. 033679/5401);

Jutta Hanisch (Tel. 03361/305437); Andreas Lenz (Tel. 030/6319859); Jörg Schöbel (Tel.

0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819); Olga Stolbunov (Tel. s.o.)

Bei Gott bin ich unvergessen

Überall muss ich meinen Namen aufschreiben und hinterlegen. So ganz wohl ist mir nicht dabei. Der Missbrauch meiner Daten ist dadurch natürlich möglich. Auch Warn-Apps, wenn sie denn funktionieren, zeichnen meinen Weg auf. Da ist es gut, wenn aufgeschrieben ist, wer wem wann begegnet sein könnte.



Mag sein, dass wir mit geschriebenen Worten eine besondere Sicherheit verbinden. So nach dem Motto: Was du schwarz auf weiß besitzt, kannst du getrost nach Hause tragen. Vielleicht glauben wir uns mit einem Schriftstück auf der sicheren Seite. Manchmal haben wir aber auch das unguete Gefühl, mit unserem Namen, unserer Adresse geben wir zu viel von uns preis, verleihen anderen Macht über unser Leben.

Die eben gerade berufenen und ausgesandten Jüngerinnen und Jünger berichten Jesus ganz aufgeregt von ihren Erfolgen. Jesus warnt sie mit dem Hinweis, dass es immer zerstörerische Mächte gibt, die Erfolge auch zunichtemachen können. Überschätzt euren Einfluss nicht. Jesus sagt: Darüber hinaus freut euch nicht, dass die Geister und Mächte euch untergeordnet sind, aber freut euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben stehen.

Wenn etwas festgeschrieben ist, sollte es unveränderbar sein. Meine Nähe zu Gott ist unverrückbar, mein Name ist im Himmel geschrieben. Menschliche Schrift verblasst, geht verloren, bei Gott bin und bleibe ich unvergessen.

Carmen Jäger